Saarbrücker Zeitung
DONNERSTAG, 28. MAI 2020

Familienstreit in Wallerfangen sorgt für Großeinsatz

WALLERFANGEN (bub) Acht Streifenwagen und mehr als ein Dutzend Beamte mussten am gestrigen Mittwochnachmittag zu einem Großeinsatz in Wallerfangen ausrücken, nachdem Nachbarn die Polizei gerufen hatten. In der Adlerstraße war es gegen 13 Uhr zu einem lautstarken Familienstreit in einem kleinen Wohnhaus gekommen. Für die Polizei war die Einsatzörtlichkeit nicht unbekannt: In der Vergangenheit hatte einer der Bewohner schon öfter für Einsätze gesorgt. Dabei mussten auch schon mehrfach Feuerwehr und das Spezialeinsatzkommando anrücken. Deshalb kamen acht Streifenwagen mit mehr als einem Dutzend Beamten zum Ort des Geschehens. Die Polizisten konnten den jungen Mann, der sich offensichtlich in einem psychischen Ausnahmezustand befand, im Haus festnehmen.

Mit Handschellen gefesselt und begleitet von zahlreichen Beamten wurde er aus dem Haus gebracht. Mit dieser Maßnahme war der Wallerfanger jedoch nicht einverstanden. Er leistete heftigen Widerstand, schrie, beleidigte die eingesetzten Polizisten mehrfach übel und spuckte ihnen vor die Füße. Daraufhin wurde der Mann wieder ins Haus gebracht und ein Rettungswagen gerufen.

In der Zwischenzeit bekam der Mann eine Spuckschutzhaube angelegt. Nach wie vor mit Handschellen auf dem Rücken gefesselt wurde der Wallerfanger anschließend liegend im Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Sicherheitshalber wurde der Transport von einem Streifenwagen und Polizisten im Rettungswagen begleitet. Nach Polizeiangaben kommt der Mann in eine Einrichtung, in der ihm professionelle Hilfe angeboten wird. Während des Einsatzes war die Adlerstraße gesperrt, es kam zu leichten Verkehrsbehinderungen im Ortskern.